



**CALCUTTA  
RESCUE**  
DEUTSCHLAND E.V.



**Stärke wächst nicht aus körperlicher Kraft –vielmehr aus unbeugsamem Willen.**  
Mahatma Gandhi

## CALCUTTA RESCUE INFOPOST

**Infoheft + Bilder und Berichte aus Kalkutta + Ausgabe Nr. 47 + Dezember 2014**

### **„Einmal frische Luft bitte“ – Das Asthma- und COPD Projekt von Calcutta Rescue**

Wer schon einmal in Indien war, weiß wie es sich anfühlt, wenn Einen nach gewisser Zeit ein leichter Reizhusten überkommt. „Leidest du unter Asthma?“, wurde ich gefragt als ich mich vor 3 Jahren für eine aktive Mitarbeit bei Calcutta Rescue entschloss. Zum Glück konnte ich die Frage mit einem Nein beantworten, denn Kalkutta ist nichts für Asthmatiker, zu viele Schadstoffe liegen in der Luft, zu viele Reize die einen Anfall auslösen können. Indiens bzw. Kalkuttas Bevölkerung ist diesen Reizen permanent ausgesetzt, sodass es nicht schwer fällt zu verstehen, dass Atemwegserkrankungen hier besonders ausgeprägt und verbreitet sind.

Die Symptome von Asthma und COPD (chronisch obstruktiven Lungenerkrankung) können sich sehr stark ähneln - beide Erkrankungen sind hauptsächlich von Atemnot geprägt. Während die asthmatische Atemnot aber klassischerweise eher anfallsartig auftritt und auf eine Asthmathherapie sehr gut anspricht, ist dies bei der COPD nicht der Fall. Die COPD-Atemnot ist meist dauerhaft, d.h. sie ist immer vorhanden. Im Gegensatz dazu tritt die Atemnot beim Asthma häufig in Reaktion auf Triggerfaktoren auf. Zu diesen Triggerfaktoren gehören z.B. Allergenkontakt, kalte Luft, Zigarettenrauch oder körperliche Anstrengung.

Das Rauchen ist in westlichen Ländern die einzige Ursache für COPD. In weniger entwickelten Ländern, wie z.B. Indien findet man gerade bei Frauen, die am offenen Feuer kochen und permanenter Rauchentwicklung ausgesetzt sind, COPD, obwohl sie nie geraucht haben. Und dann wäre da noch die hohe Luftverschmutzung, der Smog, der Einem ein tiefes Luftholen schwer macht.

Dies war einer der Gründe, seit diesem Jahr ein separates Projekt für Patienten mit Atemwegsbeschwerden auf die Beine zu stellen. Diverse Inhaler gehören zur tagtäglichen Ration an Medikamenten, die in der Apotheke in die Transportboxen gepackt werden.

Die richtige Anwendung eines solchen Inhalers stellt für jeden Patienten erstmal eine Herausforderung dar, denn Atmung und Sprühstoß müssen koordiniert werden, damit der Wirkstoff dort ankommt, wo er ankommen soll. Dies ist nur ein Aspekt der Patientenbetreuung, die gerade für diese

Liebe Freundinnen und Freunde von  
Calcutta Rescue Deutschland e. V.,

unsere Verantwortlichen für das Infoheft sind verzweifelt. Sie wissen nicht, wie sie alle Artikel im neuen Infoheft unterbekommen sollen.

Dieses „Problem“ finde ich außerordentlich schön, zeigt es doch, dass es viel aus Kalkutta zu berichten gibt. Ich halte mich deshalb kurz und wünsche Ihnen einfach viel Spaß beim Lesen des Infoheftes.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und so wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit und ein Frohes Weihnachtsfest.

Wir freuen uns über Ihre fortwährende Unterstützung und bedanken uns sehr herzlich bei Ihnen.

Ich grüße Sie im Namen von Calcutta  
Rescue Deutschland e.V.

*Julia Franke, Apothekerin und  
Mitglied des Vorstandes*



Gruppe besonders wichtig ist. Ein anderer stellt die Überwachung der Lungenfunktion dar. Sie wird in regelmäßigen Abständen in unseren Ambulanzen gemessen, um gegebenenfalls die Medikation anzupassen.

Zurzeit werden 121 Patienten in der Talapark Ambulanz und 42 in der Sealdah Ambulanz versorgt. Die Patienten und ihre Verwandten werden hier auch über die Erkrankung informiert, damit sie ihre Lebensqualität verbessern können, indem sie Risikofaktoren, wie Zigaretten- und Feuerrauch meiden. Risikofaktoren, die sie selbst beeinflussen können. Denn frische Luft ist Mangelware in Kalkutta.

*Carolin Windeisen*



Das Atemvolumen einer Patientin wird gemessen

## Internationales Treffen „Calcutta Rescue“ in Richterswil, Schweiz vom 23. bis 25. Mai 2014

Der Schweizer Förderverein lud zum diesjährigen Internationalen Treffen in das zauberhaft direkt am Zürichsee gelegene Richterswil ein und 33 Teilnehmer aus den europäischen Fördervereinen wie auch aus den USA, Kanada und Indien waren der Einladung gefolgt.

Die Zusammenkunft diente erneut der Besprechung und Darstellung der Projekte die z. Zt. in Kalkutta und Westbengalen von der dortigen Vereinsleitung verantwortlich

geführt werden. Diese war vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Saira Stephanos, der Chefärztin der Ambulanzen Frau Dr. Alokanda Ghosh und der Finanzchefin Ruby Sen. Der Verwaltungsrat wurde repräsentiert durch den Gründer Dr. Jack Preger und den Kämmerer Shomir Choudhuri.

Dieses hochqualifizierte Gremium stellte detailliert den Augenblickszu-

stand der betriebenen Projekte und den Wirtschaftsplan, nach dem sich die Projektarbeiten entwickeln sollen, vor: in der medizinischen Versorgung, bei den Finanzen, bei der



Beschaffung von Geldmitteln durch Spenden, der Öffentlichkeitsarbeit, der Anwerbung von Volontären und bei den kunsthandwerklichen Werkstätten.

Allen Fördervereinen ist bewusst wie dringend, ja lebensrettend die Unterstützung von den in jeder Hinsicht Benachteiligten der indischen Gesellschaft ist. Unvorstellbare 40%

der indischen Bevölkerung von 1,2 Milliarden leben unter der Armutsgrenze. Entsprechend engagiert war die Diskussion, wurde um bestmögliche Lösungen gerungen, bis man in den meisten Punkten einvernehmlich Beschlüsse fassen konnte.

Entspannung und kulinarischen Höhepunkt bildeten schließlich die auf einer Alm zum Abendessen aufgetischten Schweizer Köstlichkeiten

im Anblick der in das rosa Licht der untergehenden Sonne getauchten Gebirgsketten.

Für die indischen Teilnehmer brachte ein Besuch in Zürich die Veranstaltung zu einem gelungenen Abschluss.

*Burkhard Salfner, Regensburg*

Yogamattentasche,  
in verschiedenen  
Farben erhältlich



## Fragen an Saira Stephanos am 11. Februar 2014

**Saira Stephanos ist seit Mai 2013 für Calcutta Rescue tätig. Sie begann als Volontärin und arbeitet nun als Geschäftsführerin.**

**Wie sind Sie auf Calcutta Rescue aufmerksam geworden und wo haben Sie davor gearbeitet?**

Seit Mai 2013 arbeite ich für Calcutta Rescue. Davor habe ich meinen Master in Business Administration erworben und für verschiedene Firmen gearbeitet. Im Oktober 2012 begann ich als Volontärin bei Sister Cyril. Durch sie habe ich von Calcutta Rescue erfahren.



Saira Stephanos

**Warum wollten Sie als Volontärin arbeiten?**

Im Berufsleben gab es für mich keine Herausforderungen mehr, ich hatte

alles erreicht, was ich wollte und ich fühlte, dass es Zeit war, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Ich hörte von Calcutta Rescues Bildungsprogramm und wollte mich beteiligen, da ich gerne unterrichte und mit Kindern arbeite.

**Glauben Sie, dass die Mittel- und Oberschicht in Indien auch dieses Verantwortungsbewusstsein hat?**

Das kommt langsam. Früher gab es das nicht, aber heute kommen viele

junge Menschen zu uns und wollen helfen.

**Was hat sich in den letzten 10, 20 Jahren in Indien verändert?**

Die Menschen haben genug von Korruption. Ihnen wird mehr und mehr bewusst, dass man etwas dagegen tun muss. Die unteren Schichten erkennen, dass Bildung das Einzige ist, was ihre Kinder im Leben weiterbringt. Es passiert viel, es könnte zwar schneller gehen, aber immerhin passiert es. Den jungen Leuten wird bewusst, dass sie aktiv werden müssen, um etwas zu ändern.

**„Ich hatte alles erreicht, was ich wollte und ich fühlte, dass es Zeit war, der Gesellschaft etwas zurückzugeben.“**

**Sie wohnten ein Jahr in Amerika. Hat sich Ihre Sicht auf Indien geändert, nachdem sie zurückgekommen sind?**

Nicht wirklich. Mir ist aufgefallen, dass sich Kalkutta sehr langsam verändert. In anderen Teilen Indiens gibt es mehr Fortschritt. In Südindien ist der generelle Lebensstandard höher, es gibt weniger Analphabeten, die Hygienestandards sind besser. In Kalkutta regieren seit 40 Jah-

ren die Kommunisten, es gibt wenig industriellen Fortschritt und zu wenig Arbeit.

**Glauben Sie, dass der Tag kommen wird, an dem in Indien keine NGOs (Nichtregierungsorganisationen) mehr gebraucht werden?**

Vielleicht in 20 oder 50 Jahren. Die Regierung bietet viel, aber die Umsetzung ist in Zusammenarbeit mit NGOs viel effektiver. Zum Beispiel bietet die Regierung das Land, eine NGO übernimmt den Rest. So hat jeder seine Rolle. Ich glaube nicht, dass NGOs komplett verschwinden werden.

**Welches Projekt ist Ihnen am wichtigsten?**

Nun, ich engagiere mich am liebsten in den Schulen. Aber alle Projekte sind wichtig. Gesundheit ist bei uns das Bedeu-

tendste. Schule kann das Leben verändern, das medizinische Programm rettet das Leben. Aber es hilft nichts, wenn die Leute danach das gleiche miserable Leben führen wie vorher.

*Maria Baumann, Regensburg*

Das vollständige Interview finden Sie auf [www.calcutta-rescue.de](http://www.calcutta-rescue.de)



Calcutta Rescue ist Hilfe für ein gesundes, unabhängiges, würdevolles Leben. Dabei verstehen wir unter Gesundheit ein umfassendes körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden.

Calcutta Rescue verbessert jedes Jahr das Leben von 125.000 Menschen in Kalkutta und Westbengalen

Calcutta Rescue hat 3 Ambulanzen mit mehr als 50.000 Patienten pro Jahr

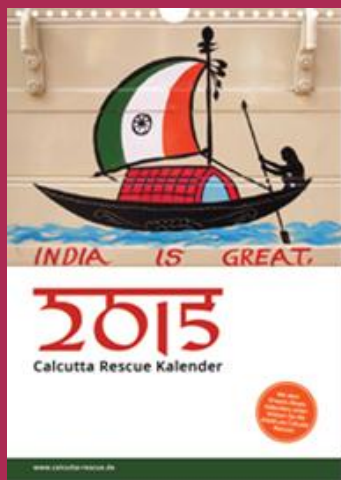
Calcutta Rescue unterrichtet knapp 600 Schüler verschiedener Altersgruppen

Calcutta Rescue hat 150 indische Mitarbeiter und mehrere ausländische Volontäre

Calcutta Rescue hilft 6 Tage die Woche und 52 Wochen im Jahr



## Jahreskalender 2015



Auch für 2015 gibt es wieder einen Jahreskalender von Calcutta Rescue Deutschland e.V. mit farbenfrohen Bildern aus Indien, Kalkutta und den Projekten, die Sie durch das Jahr begleiten. Ob als nettes Mitbringsel für Freunde und Bekannte, Weihnachtsgeschenk oder als Kalender für die Apothekenkunden, der Calcutta Rescue Kalender 2015 ist auf jeden Fall etwas Besonderes. Gleichzeitig werden mit jedem Kalender die Projekte in Kalkutta unterstützt und dadurch auch den Leuten dort eine Freude bereitet.

Der Kalender kann über Uta Pradel ([warenverkauf@calcutta-rescue.de](mailto:warenverkauf@calcutta-rescue.de)) bestellt werden. Für Privatpersonen sind es 3€ pro Kalender zzgl. Porto. Für Apotheker, die den Kalender in ihrer Apotheke verteilen

möchten, bieten wir ab einer Abnahme von 50 Kalendern den Druckpreis plus 0,50€ Spende pro Kalender an Calcutta Rescue Deutschland e.V. Unterstützen Sie Calcutta Rescue und die vielen Patienten und Schüler in unseren Projekten mit dem Kauf unseres Kalenders und machen Sie Werbung bei Freunden und Bekannten.



Ausführliche Informationen zu unseren Aktivitäten und Finanzen 2013 finden Sie in unserem **Jahresbericht**. Er kann als pdf-Datei auf unserer Homepage [www.calcutta-rescue.de](http://www.calcutta-rescue.de) im Bereich Info-Material heruntergeladen werden.

### Süße Schweinchen suchen ein neues Zuhause



Die liebevoll bemalten Calcutta Rescue Sparschweinchen sind in tierliebende Hände abzugeben. Sie fühlen sich in vielerlei Umgebung wohl. Sie sind genügsam und sehr pflegeleicht, sie müssen nur regelmäßig gefüttert werden. Sie akzeptieren als Nahrung sowohl Geldscheine als auch Münzen. Es genügt, wenn sie einmal pro Jahr entleert werden und ihr Inhalt an Calcutta Rescue Deutschland e.V. überwiesen wird.

Wer Interesse hat, kann sie kostenlos über [info@calcutta-rescue.de](mailto:info@calcutta-rescue.de) bestellen. Mögen sie Ihnen Glück bringen!

Ihnen gefällt unser Infoheft? Sie möchten gerne mehr über unsere Arbeit erfahren und immer aktuell informiert werden? Sie nutzen Internet und E-Mail? Dann ist unser **E-Mail-Newsletter** etwas für Sie. Melden Sie sich einfach auf dem Formular auf unserer Homepage [www.calcutta-rescue.de](http://www.calcutta-rescue.de) an! Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Unser nächstes **Vereinstreffen** wird am 21. und 22. März in Fulda stattfinden. Gäste sind herzlich willkommen! Für Interessierte an einer Freiwilligenarbeit in Kalkutta findet parallel ein Informationsprogramm statt. Weitere Informationen und Anmeldung über [info@calcutta-rescue.de](mailto:info@calcutta-rescue.de)

Wir suchen **Apotheker, Krankenschwestern, Hebammen, Physio-**

**therapeuten und Pädagogen**, die für sechs Monate nach Kalkutta gehen möchten. Weitere Informationen und Erfahrungsberichte im Internet unter [www.calcutta-rescue.de](http://www.calcutta-rescue.de).

Wir bitten alle Spender, uns **Adressänderungen** am besten über [info@calcutta-rescue.de](mailto:info@calcutta-rescue.de) mitzuteilen. **Zuwendungsbescheinigungen** (Spendenquittungen) werden am Anfang des neuen Kalenderjahres erstellt und zugesandt. Auf Wunsch können sie auch sofort zugestellt werden.

Kaufen Sie wunderschöne **Handarbeiten**: Zu beziehen über Uta Pradel, Ernst-von-Harnack-Hof 4, 06120 Halle/Saale. Tel.0345/6800195. Email: [warenverkauf@calcutta-rescue.de](mailto:warenverkauf@calcutta-rescue.de)

Werden Sie **Mitglied!**  
Unser Beitrag beträgt  
60,00€ / Jahr



### Impressum:

Herausgeber: Calcutta Rescue Deutschland e.V.  
Kaulbachstr. 10, 80539 München  
Tel.: 0800- 5890489 (kostenlos)  
Email: [info@calcutta-rescue.de](mailto:info@calcutta-rescue.de)  
Internet: [www.calcutta-rescue.de](http://www.calcutta-rescue.de)

V.i.S.d.P.: Dr. Burkhard Salfner

Spendenkonto: Stadtparkasse München  
BLZ 701 500 00 BIC (S.W.I.F.T.): SSKMDEMM  
Kto-Nr. 135 509 IBAN: DE04 7015 0000 0000 1355 09